Urlaub daheim in Oberstenfeld, Gronau und Prevorst

Strecke: Rund um den Forstberg und zurück zum Eis

Tour von Hanns-Otto Oechsle

Start: Rathaus Oberstenfeld

Streckenlänge: ca 7 km

Gehzeit: ca 2 Stunden

Vom Rathaus wandern wir die Forststraße hoch, am Friedhof vorbei bis zum Wasserhäusle.

Dort machen wir kurz auf einer Bank im Schatten Rast und genießen den Rundumblick.

Nun wandern wir hinunter und haben einen tollen Blick auf 2 unserer Berge: rechts unser Forstberg, links der sagenumwobene Wunnenstein.

Bei der nächsten Gabelung biegen wir rechts ab und wandern immer geradeaus. Schauen Sie nach rechts, man hat einen schönen Blick auf die kath. Kirche und die Peterskirche.

Nun geht es leicht den Berg hoch und der Weg biegt zuletzt nach links zum Forstberg hoch ab. Wir folgen ihm bis zur nächsten Kreuzung, dem untersten Weinbergweg. Rechts sehen wir immer wieder Beilstein.

Dann treffen wir auf den Heerweg, auf den wir nach links einbiegen und wandern ihn hinauf.

Der Heerweg diente im 15. Jahrhundert zur Verschiebung der Soldaten hinter der Grenze, denn damals gab es zwischen uns, dem Herzogtum Württemberg, und der Freien Reichsstadt Heilbronn den Landgraben als Grenze. Zwei km haben Sie geschafft, wenn wir links am alten Steinbruch vorbeikommen. Ein Blick hinein lohnt sich. Wurden hier die Sandsteine der Stiftskirche gebrochen? Hier wurden schon viele Feste gefeiert.

Dann wandern wir den Heerweg bis zur nächsten Kreuzung hoch und biegen nach links ab. Schauen Sie gerade aus ins Fränkische, das waren damals unsere Feinde!?

Wir wandern auf dem geteerten Weg weiter, kommen nach 300 m in den Weinberg unter

dem Forst raus und wandern nach links hoch. Je höher wir kommen umso schöner wird der Blick nach rechts hinunter ins Bottwartal. Wir wandern hoch bis zur Wendeplatte und schauen nach Oberstenfeld. Nun haben wir den höchsten Punkt, den Forstberg mit 376 m erreicht und machen Rast, auch um die Aussicht zu genießen. Forstberg, Wunnenstein und auch der Lichtenberg gegenüber sind Reste einer Ebene, deren oberster Deckel, ein Sandstein, das weiche Keupergestein darunter vor Erosion schützt, ein Zeugenberg.

Genau hinter uns führt ein Pfad auf der Nordseite um den Kopf vom „Foorschd“. Er endet an einer Naturtreppe die wir bis zu einem Feldweg hinuntergehen. Wir biegen nach links ab, gehen an unserem Herweg vorbei nach unten bis zu einer Kreuzung. Wir biegen nach rechts ab und wandern im Schatten bis zur nächsten Kreuzung, wo wir wieder nach rechts abbiegen und einen neuen Haken schlagen. Wir sind nun hinter dem Köchersberg bei der „Viechweid“, ein alter Aussiedlerhof von Großbottwar. Bei der nächsten Gelegenheit biegen wir nach rechts ab und stoßen im „Hagerloch“ auf einen geteerten Feldweg, dem wir nach links folgen. Vor uns hinter vielen Obstbäumen sehen wir die Burg Lichtenberg

Etwa nach 500m kann man die Tour durch eine Umwanderung von Lerchenberg, Krixenberg +1 km verlängern oder geradeaus zurück über das Wasserhäuschen und Forststraße zum Rathaus gehen.

Verlängerung: gehen sie den zuletzt geschotterten Weg etwas talab bis links ein Feldweg leicht

nach oben geht. Dem folgen Sie durch Obstbaume bis sie auf den nächsten Feldweg stoßen, dem Sie bis zur nächsten Gabelung nach links leicht den Berg hoch folgen. Dann biegen Sie auf einen geteerten Feldweg nach rechts ab und wandern den Berg hoch. Oben hat man bei der nächsten Kreuzung eine tollen Blick auf unsere Heimat Oberstenfeld und die Löwensteiner Berge. Ganz links sieht man den Stocksberg und etwas rechts davon Prevorst.

Biegen Sie nach links auf den „Wasserhäuslesweg“ ab und gehen Sie bis zu ihm vor.

Nun stoßen Sie auf die Forstbergstraße, der Sie nach rechts hinunter an der Schule vorbei bis zum Rathaus folgen. Machen Sie den wandernden Kindern eine Freude und spendieren Sie ein Eis. Sie werden sehen, dass die nächste Wanderung mit so einem Ziel viel bessergeht.

Einkehrmöglichkeit Eiscafé BACI

(Öffnungszeiten siehe: baci-eiscafe.de)

Alle Touren finden Sie auf unserer Homepage unter
https://www.oberstenfeld.de/start/Freizeit_Tourismus/urlaub+daheim.html